

Die  
*Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.*  
suchen immer  
engagierte, freundliche Menschen, als auch Sponsoren,  
die uns bei unseren Projekten, wie z.B. der  
Nikolaus- und der Weihnachtsmannbahn  
unterstützen.

Von der Aufarbeitung echter Fahrzeuge,  
dem Auffinden und Beschaffen neuen Archivmaterials,  
dem Bau von Modellen bis hin zu den  
**familienfreundlichen** (Urlaubs-)Reisen in verschiedenste  
Gegenden Europas können Sie bei uns  
alles machen und erleben.

Frau oder Mann: Lernen Sie uns doch einfach kennen!

Jeden dritten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr treffen  
wir uns im **Straßenbahn-Museum** der VBBR  
in der Bauhofstraße = Haltestelle „Kanalstraße“.  
Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Ihre

*Freunde der Brandenburger Straßenbahn e. V.*

Postfach 1107

D-14731 Brandenburg an der Havel

Email: Freunde-der-Brandenburger-Strassenbahn@web.de

## Technische Daten des Triebwagens 42

Baujahr:	1954	Länge ü. Stirnwand:	10.500 mm
Typ:	ET 54 „LOWA“	Breite:	2.200 mm
Hersteller:	VEB Waggonbau Gotha	Wagenhöhe: ü. SOK:	2.990 mm
Motorleistung:	2 x 60 kW	Achsabstand:	3.000 mm
Motortyp:	EM60/600	Spurweite:	1.000 mm
Fahrschalter:	VEM/LEW STNFB1	Sitz-/ Stehplätze:	22 / 37
	Nockenfahrschalter	(SOK = Schienenoberkante)	

Unser Verein arbeitet mit

freundlicher Unterstützung der  
Verkehrsbetriebe Brandenburg GmbH  
Durch und durch Brandenburg



Straßenbahn-Museum Brandenburg  
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.



Freunde der  
Brandenburger Straßenbahn e. V.

## Traditionswagen 42

der

**Verkehrsbetriebe Brandenburg  
an der Havel GmbH**  
Durch und durch Brandenburg



Foto: Sven Micklei (FdBS e.V.)

eine Publikation der



Straßenbahn-Museum Brandenburg  
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.

# Mein Leben als Straßenbahntriebwagen

*Ich wurde 1954 in Gotha gebaut und wurde im selben Jahr zu den VEB Verkehrsbetrieben nach Brandenburg geschickt. Dort erhielt ich die Wagennummer 42 und kam dann auf allen Linien zum Einsatz. Beim Fahrpersonal war ich beliebt, da alle bisher eingesetzten Triebwagen im „Stehen“ gefahren werden mussten.*



*Im Jahre 1969 und 1972 bekamen alle Straßenbahnwagen neue Nummern, meine war ab diesem Zeitpunkt 3 und danach 102.*



Nach jahrelanger Arbeit im Personenverkehr wurde 1988 beschlossen, dass ich Werkstattwagen werden sollte. Die Straßenbahnwerkstatt der Verkehrsbetriebe baute mich um und ich erhielt eine neue Außenfarbe, die mir sehr gut stand. Aufgrund dieser Umbauarbeiten erhielt ich wieder eine neue Wagennummer, die 304. Nun brauchte ich keine Fahrgäste mehr zu befördern, ich hatte ein wenig mehr Ruhe.

Aber wenn ein Linienkollege nicht mehr konnte, dann war ich zur Stelle und hatte schwer zu tun.



*Im Jahre 1994 wurde wieder über mein Schicksal beraten und die Verkehrsbetriebe Brandenburg GmbH entschieden, dass sich mein Leben nochmals verändern sollte. Ich sollte wieder mein altes Aussehen von 1954 erhalten. Ein weiteres Mal stand ich in der Straßenbahnwerkstatt, wo die Mitarbeiter viel Zeit in mich investierten, damit ich heute so aussehe, wie Sie mich im Moment sehen. Im Zuge dieser Aufarbeitung erhielt ich auch meine alte Nummer 42 wieder.*



*Ich hoffe, Sie hatten eine angenehme Fahrt mit mir und hoffentlich sehen wir uns bald mal wieder.*

*Bis bald, Ihr historischer Triebwagen 42 !*